

LETZTE SEITE

ANZEIGE

DR EINZIG, DR ANDR UND DISÄ

BENNO MUHEIM, MATTEO SCHENARDI & LIVIO BALDELLI | SO, 1. NOV., 18 UHR

THEATER URI

THEATER-URI.CH

Altdorf | Corona-bedingte dreimonatige Verspätung

Der erste Teil des neuen Kantonsbahnhofs ist in Betrieb

Markus Arnold

Der neue Urner Kantonsbahnhof am Standort Altdorf ist derzeit im Bau. Ende 2021 soll er eröffnet werden, sodass der öffentliche Verkehr des Kantons Uri hier einen neuen Knoten erhält. Ein Projektbestandteil ist die Erstellung der neuen Entladeanlage für Kesselwagen bei der Urner Treibstoff- und Heizölfirma Hubrol AG. Das Unternehmen ist beim Bahnhof Altdorf domiziliert und verfügt dort über drei Hochtanks für 6 Millionen Liter Heizöl und Dieselkraftstoff. Die Anlieferung erfolgt laut Geschäftsleiter Andreas Bossart aus ökologischen Gründen über die Schiene.

640 000 Liter auf einmal

Letztmals geschah dies Mitte Januar. Anschliessend wurde die Entladeanlage komplett neu gebaut, sodass acht Kesselwagen gleichzeitig abgepumpt werden können. «Die Anlage entspricht dem neusten Stand der Technik und wird mittels Alarmsystem komplett überwacht», sagt Andreas Bossart. Und falls es trotzdem mal ein Malheur geben sollte, gewährleiste die Auffangwanne einen sicheren und normentsprechenden Rückhalt. Am Dienstag, 27. Oktober, wurde erstmals nach über neun Monaten wieder Heizöl und Diesel angeliefert: insgesamt 640 000 Liter verteilt auf acht Kesselwagen. Damit ist der



Die acht Kesselwagen mit total 640 000 Liter Inhalt auf der neuen Entladeanlage. In 2½ bis 3 Stunden sind die Wagen komplett leergepumpt. FOTO: MARKUS ARNOLD

erste Teil des Bahnhofprojekts in Betrieb, auch wenn die Arbeiten an der Entladestation noch bis ins kommende Jahr dauern.

Drei Monate in Verzug

Eigentlich war die erste Lieferung bereits Mitte Juli vorgesehen gewesen. Doch die Corona-Pandemie habe bei den Bauarbeiten zu einer dreimonatigen Verspätung

geführt. Das habe die Hubrol AG vor ziemliche Herausforderungen gestellt, sagt Andreas Bossart, denn just während des Corona-Lockdowns sei die Nachfrage nach Heizöl enorm angestiegen. Deshalb habe man während einiger Wochen zusätzlich Heizöl via Strassentransport zuführen müssen. Doch damit ist nun Schluss. Bereits in der kommenden Woche

ist die nächste Kesselwagen-Lieferung vorgesehen. «In 2½ bis 3 Stunden können die acht Wagen komplett leergepumpt werden», führt Andreas Bossart aus. Das ist rund dreimal schneller als bis anhin, denn mit der alten Anlage konnten lediglich drei Kesselwagen gleichzeitig geleert werden, was dementsprechend Rangiermanöver notwendig machte.

Altdorf | Mann stand unter Einfluss von Drogen und Alkohol

26-Jähriger attackiert zwei Frauen mit Baseballschläger

Am frühen Samstagmorgen, 24. Oktober, kurz vor 5.30 Uhr, erhielt die Kantonspolizei Uri die Meldung von einer Auseinandersetzung vor dem Postgebäude in Altdorf. Umgehend begab sich die Polizei vor Ort. Dort trafen die Beamten drei Personen an, unter anderem ein 26-jähriger Serbe. Laut Polizeibericht ergaben erste Abklärungen, dass es zwischen zwei Personen zu einer Auseinandersetzung gekommen war, bei der niemand verletzt wurde. Aufgrund starker Alkohol- und Betäubungsmittelsymptome brachte der aufgebotene Rettungsdienst den 26-Jährigen zunächst ins Kantonsspital und spä-

ter in die ausserkantonale Obhut von medizinischen Fachkräften. Weitere polizeiliche Erkenntnisse im Verlaufe des Samstags ergaben schliesslich, dass sich dieselbe Person bereits am Samstagmorgen, 2.30 Uhr, eine Auseinandersetzung mit zwei Frauen auf dem Gelände des Hagens-Schulhauses in Altdorf geliefert hatte. Gemäss aktuellem Kenntnisstand griff der Mann die beiden Frauen mit einem Baseballschläger an und verletzte sie. Sie benötigten keine unmittelbare medizinische Betreuung. Die Kantonspolizei Uri hat die Ermittlungen zum Tathergang aufgenommen. (UW)

Wassen | Rega startete zur Suche nach möglichen Verletzten

Sustenpass nach Steinschlag bis auf Weiteres gesperrt

Am vergangenen Sonntag, kurz vor 11.00 Uhr, erhielt die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Uri die Meldung, dass im Bereich Steinplangg grössere Steine die Sustenpassstrasse blockieren. Folgedessen musste die Sustenpassstrasse umgehend gesperrt werden und die Fahrzeuge auf der Passstrasse wenden. Da kurz vor dem Steinschlag Personen im Bereich des Steinschlaggebietes gesichtet worden waren, startete die Rega zu einem Such- und Erkundungsflug. Die zuvor gesichteten Personen befanden sich wohlbehalten in einem nahe gelegenen Klettergarten. Die Einsatzkräfte gehen derzeit davon aus,

dass keine Personen bei diesem Steinschlag verletzt wurden. Die Strasse wurde durch das Ereignis beschädigt. Weitere Abklärungen dazu erfolgen zusammen mit der Räumung. Die Lage vor Ort wurde durch Fachspezialisten beurteilt. Im Moment können weitere Steinschläge im Bereich Guferstock/Steinplangg nicht ausgeschlossen werden. Die Sustenpassstrasse bleibt daher aus Sicherheitsgründen für den Verkehr zwischen Chli Sustli/Sustenbrüggli und Passhöhe bis auf Weiteres gesperrt. Im Einsatz standen ausserdem das Amt für Tiefbau sowie die Kantonspolizei. (UW)

STAMMTISCH

Mit Tieren durch die Krise

Hunde. «Kleine Roboter helfen in Japan bei Corona-Einsamkeit», das meldet die Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Angesichts eines nahenden Winters, in dem näherer Kontakt zu Freunden und Familie wohl schwierig wird, liest man da doch gerne mal genauer. Da heisst es: Kleine Roboter erfreuen sich in Japan während der Corona-Pandemie wachsender Nachfrage als Ersatz für zwischenmenschlichen Kontakt. Immer mehr Japaner kauften für ihre oft weit entfernt in der Provinz lebenden Eltern, die sie aus Sorge vor einem Ansteckungsrisiko derzeit nicht besuchen könnten, mechanisches Spielzeug wie Sonys Roboterhund Aibo (Foto),



berichtete die japanische Nachrichtenagentur Kyodo. Dank der Spielzeuge könnten sie sicherstellen, dass die Eltern wohllauf seien. So ist die neueste Version von Aibo, was übersetzt so viel wie «Partner» heisst, so konzipiert, dass der Roboterhund im Haushalt auf Patrouille gehen kann. Besitzer können Bereiche im Haus festlegen, auf die Aibo zu bestimmten Zeiten aufpassen soll. Zudem hätte das Hündchen in Corona-Zeiten auch eine gewisse «heilende» Funktion. So nimmt Aibo ein Lächeln oder lobende Worte wahr und dank Sensoren auch Streicheln an Kopf oder Rücken.

Fledermäuse. Von den künstlichen zu den echten Tieren. Die haben wohl den richtigen Instinkt, wenn es um Krankheiten in der eigenen Gruppe geht. Fledermäuse halten Abstand, um Infektionen zu vermeiden – was in der Corona-Pandemie den Menschen empfohlen wird. Gemäss einer Studie verbringen Vampirfledermäuse mit Krankheitssymptomen deutlich weniger Zeit in der Nähe von Artgenossen als sonst üblich. «Dadurch, dass kranke Tiere weniger Kontakt zu gesunden Artgenossen haben, kann sich ein Erreger langsamer verbreiten», sagte der Biologe und Erstautor der Studie, Simon Ripperger vom Naturkundemuseum Berlin, der Deutschen Presse-Agentur. «Wir vermuten, dass das Abstandhalten eine natürliche Reaktion ist, denn die kranken Fledermäuse waren lethargisch und schliefen mehr», so der Biologe. Normalerweise seien Vampirfledermäuse hochsoziale Tiere.

ANZEIGEN

RAIFFEISEN

**TWINT – Kontaktlos bezahlen
heisst hygienisch bezahlen**

PRÄMIEN VON FR. 3'000.- BIS FR. 6'000.-

SUBARU
GOLDEN
WEEKS



Z. B.: Subaru XV 1.6i AWD Swiss Plus, Lineartronic, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,0 l/100 km, Farbe Pure Red, Cool Grey Khaki oder Sunshine Orange, Fr. 30'450.- nach Abzug der Prämie von Fr. 3'000.-, Outback 2.5i AWD Swiss Plus, Lineartronic, 175 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen kombiniert: 193 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,6 l/100 km, Farbe Cool Grey Khaki, Fr. 37'850.- nach Abzug der Prämie von Fr. 6'000.-.

**CENTRALGARAGE
MUSCH**

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

